© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Es haben mancherlei Umstände dazu beigetragen, das Erscheinen dieses ersten Heftes des neuen Jahrganges bis gegen den Ablauf des Jahres zu verzögern, und ich fühle es wohl, wie durch ein solches Stocken ein Misstrauen sowohl bei den Lesern, als bei den Mitarbeitern hat erweckt werden können. Manche von diesen Umständen sind leicht zu errathen, andere darf ich verschweigen, weil ich es für angemessener halte, durch die That zu beweisen, dass die Hefte sich nunmehr rasch einander folgen sollen. So hoffe ich wird diese Zeitschrift bald das Vertrauen wiedergewinnen. Noch in diesem Jahre wird das zweite Heft, welches bereits unter der Presse ist, ausgegeben werden. Ebenso wird in den nächsten Wochen das vierte fast vollendete Heft des vorigen Jahrganges erscheinen.

Die Einrichtung des Archiv's für Naturgeschichte bleibt ganz unverändert. Es wird im ersten Bande theils Original-Aufsätze enthalten, die dann auch mit Abbildungen begleitet sein können, theils in Uebersetzungen oder Auszügen Mittheilungen von interessanten Erscheinungen der ausländischen naturhistorischen Literatur, wobei vorzüglich auf solche Abhandlungen Rücksicht genommen werden soll, die in weniger zugänglichen Zeitschriften veröffentlich, oder in minder verbreiteten Sprachen abgefasst sind. Eigentliche Recensionen sind ausgeschlossen. Ferner soll diese Zeitschrift kein Organ für Zänkereien von Autoren sein, und hege ich die Hoffnung, nicht in den Fall zu kommen, dergleichen Anforderungen zurückweisen zu müssen. In solchen Fällen jedoch, wo ein Autor wünscht, eine wissenschaftliche Widerlegung gegen einen in diesem Archive erschienenen, seine Arbeiten betreffenden Ausspruch, sei es in einem Aufsatze, oder in einem Jahresberichte, einzurücken, glaube ich es schuldig zu sein, die Aufnahme zu gewähren, sobald er sich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

völlig frei von jeder Persönlichkeit hält. Natürlich kann ich hierbei noch weniger als sonst eine Verantwortlichkeit für die wissenschaftliche Tüchtigkeit des Inhaltes übernehmen.

Der zweite Band ist für die Jahresberichte bestimmt. Der Hauptvorzug, welchen sich diese zu erwerben haben, ist die Vollständigkeit, die, wie es die Erfahrung gezeigt hat, sehr schwer auch nur annähernd, zu erlangen ist. Wenn doch hierzu die Schriftsteller selbst etwas mehr, als es bisher geschehen ist, ihre Hülfe gewähren wollten! Es muss ihnen ja selbst daran liegen, nicht übergangen zu werden. Damit ist nicht gemeint, sie sollen ihre Bücher einsenden, es würde schon viel gewonnen sein, wenn die Verfasser durch ein gütiges Schreiben an mich oder an die entsprechenden Bearbeiter der Jahresberichte auf solche Werke aufmerksam machen wollten, in denen sich in unseren Bereich fallende Abschnitte finden, die nach dem Titel nicht unmittelbar darin vermuthet werden können. Sehr erwünscht würde es freilich sein, wenn Autoren von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, zumal wenn diese nicht ausschliesslich der Naturgeschichte gewidmet sind, einen Separatabdruck mittheilen wollten, was gewiss nicht als ein grosses Opfer gelten kann. Dann aber würde es namentlich von Wichtigkeit sein, Dissertationen und Gelegenheitsschriften, die ja gewöhnlich durch den Buchhandel nicht bezogen werden können, und daher nur zu leicht übersehen werden, von den Autoren zu erhalten. Bei dergleichen Schriften ist das Uebergehen in den Jahresberichten um so gefährlicher, als sie dadurch leicht ganz der Vergessenheit anheim fallen.

Möchten diese Wünsche doch bei dem wissenschaftlichen Publicum Berücksichtigung finden; ich bitte darum im Interesse unserer Zeitschrift und der Wissenschaft.

Bonn, im October 1849.

Troschel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 15-1

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Vorwort 1-2